

Tarifkompromiss zum TV-H steht

Hessen hält Anschluss!

Gut fünf Wochen nach dem Tarifabschluss mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) hat Hessen nachgezogen. Auch hier wurde eine lineare Erhöhung von 5,6 Prozent vereinbart. Erneut ist es der hessischen Landesregierung nicht gelungen, einen Billigabschluss durchzusetzen. Erneut haben die Beschäftigten in Hessen durchgesetzt, dass öffentliche Dienstleistungen in Kassel, Wiesbaden und Darmstadt nicht weniger wert sind als in Kiel,



Der hessische Innenminister Boris Rhein und dbb-Verhandlungsführer Willi Russ erläutern das Tarifergebnis vor der Presse

Magdeburg oder Stuttgart. Willi Russ, dbb-Verhandlungsführer, in seinem ersten Kommentar: „Das Ergebnis passt. Wir haben uns nicht abhängen lassen. Der TV Hessen ist auch nach diesem Abschluss nicht weniger wert als der TV-L. Das war unser Ziel und das haben wir erreicht. Offen ist aber noch, ob das Land Hessen den Tarifkompromiss auch auf die Beamtinnen und Beamten überträgt. Wir erwarten hier rasch klare Aussagen der Politik.“



Das Ergebnis im Detail

Entgelt

Die Entgelte erhöhen sich im Jahr 2013 wie folgt:

- Einmalzahlung von 450 Euro für die ersten 6 Monate (Auszahlung im Juli 2013)
- ab Juli 2013: plus 2,8 Prozent

Im Jahr 2014 erfolgen weitere Erhöhungen:

- Einmalzahlung von 225 Euro für die ersten 3 Monate (Auszahlung im April 2014)
- ab April 2014: plus 2,8 Prozent

Die Azubis erhalten ab 1. Januar 2013 monatlich eine um 50 Euro höhere Auszubildendenvergütung und ab 1. Januar 2014 einen Einkommenszuwachs von 3 Prozent.

Die Laufzeit beträgt 24 Monate bis zum 31. Dezember 2014.

Azubis

Bei vorausgesetztem Bedarf werden alle Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung für 12 Monate übernommen, im Anschluss – bei entsprechender Bewährung – unbefristet. Diese Übernahmeregelung entspricht derjenigen der TdL.





Urlaub

Alle Beschäftigten erhalten 30 Tage Urlaub. Die Regelungen über den Zusatzurlaub für die über 50-jährigen Beschäftigten bleiben erhalten.

Vorarbeiterzulage

Die Vorarbeiterzulage wird zum 1. Januar 2014 um 3 Prozent erhöht. Sie erhöht sich danach künftig um die allgemeinen Entgeltanpassungen. Auch hier hat sich der dbb mit seiner Forderung nach einer Dynamisierung der Vorarbeiterzulage durchgesetzt.

Der komplette Text der Tarifeinigung ist unter www.dbb.de nachlesbar.

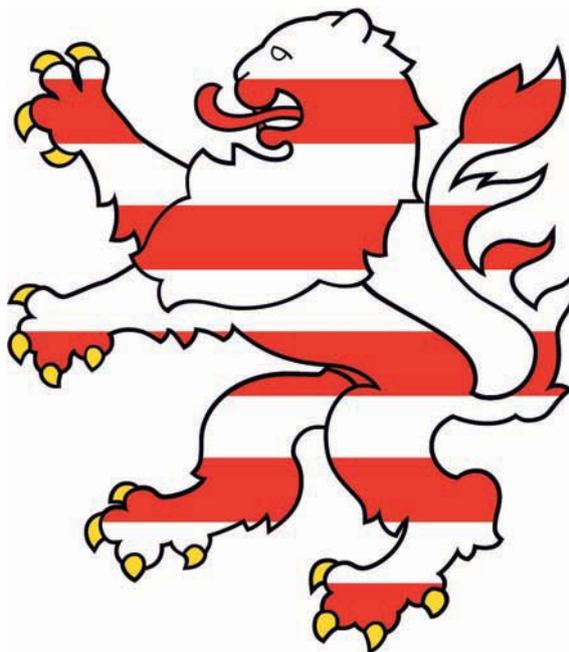
Keine Zusage für den Beamtenbereich

Schon nach dem TdL-Abschluss Anfang März hatten zahlreiche Landesregierungen die Chance verstreichen lassen, die lineare Komponente des Tarifabschlusses zeit- und inhaltsgleich auf den Beamtenbereich zu übertragen. Leider sah sich Hessens Innenminister Boris Rhein ebenfalls nicht in der Lage, durch eine schnelle und eindeutige Zusage Vertrauen zu schaffen. dbb-Verhandlungsführer Willi Russ zeigte sich enttäuscht, dass Hessen hier auf Zeit spiele. „Hessen betont gerne seine Eigenständigkeit“, führte Russ aus, „aber mutig einen modernen und motivierten öffentlichen Dienst zu formen, traut sich das Land auch nicht.“ Walter Spieß, Chef des dbb in Hessen, ergänzte: „Die 5,6 Prozent 1:1 auf die hessischen Beamten zu übertragen, ist eigentlich Ehrensache und oben-drein politisch klug. Wir werden dafür kämpfen, dass die Beamtinnen und Beamten in Hessen nicht abgehängt werden.“

Die Bewertung

Für den dbb sind die lineare Erhöhung sowie die vereinbarte Urlaubsregelung Pluspunkte dieses Tarifkompromisses. Vor der Presse wertete Russ den Kompromiss nach zweitägigem Tarifmarathon als werthaltig: „Das ist ein wertvoller Kompromiss – werthaltig für die Kolleginnen und Kollegen zwischen Kassel und Darmstadt, die nicht von der Einkommensentwicklung im übrigen Deutschland abgetrennt werden, werthaltig aber auch für unser Bemühen, Hessen wieder zum Flächentarif zurückzubringen. Denn jeder, der Tarifergebnisse lesen kann, wird feststellen, auch im neunten Jahr seiner tarifpolitischen Alleingänge ist es der Landesregierung nicht gelungen, ein tarifpolitisches Schnäppchen zu erzielen. Der hessische Sonderweg wird zwar gerne reklamiert, materiell jedoch ist er nicht spürbar. Und das ist gut so!“ Die Rückkehr Hessens in die TdL bleibt also auf der Tagesordnung.





Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des **dbb**. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r | <input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in |
| <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin | <input type="checkbox"/> Anwärter/in |
| <input type="checkbox"/> Rentner/in | <input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in |

- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datum/Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:

dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,
Telefon 030.40 81-54 00, Fax 030.40 81-43 99
E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de